



11. Sitzung des Planungsausschusses 22.06.2006 in Weimar

Tagesordnung (öffentlicher Teil):

1. Protokollkontrolle / Genehmigung des Protokolls der 10. Sitzung am 17.05.2006
2. Beratung und Beschlussfassung der Stellungnahme der Regionalen Planungsgemeinschaft zum Antrag auf Zuwendung nach der Richtlinie zur Förderung der Regionalentwicklung für die Aktualisierung des Regionalen Entwicklungskonzeptes „Bad Kösen – Bad Sulza – Bad Bibra (Bäderdreieck)“

Der Vorsitzende des Planungsausschusses, Herr Bürgermeister Hertwig, eröffnet die 11. Sitzung des Planungsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Beratung ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde und mit sechs anwesenden Mitgliedern bzw. Stellvertretern Beschlussfähigkeit vorliegt.

TOP 1

Zum Protokoll der 10. Sitzung des Planungsausschusses am 17.05.2006 gibt es keine Hinweise, es wird einstimmig angenommen.

TOP 2

Herr Ortmann (Planungsstelle) stellt die Inhalte des Antrages vor und verweist insbesondere auf die bisher sehr erfolgreiche Arbeit des Regionalen Entwicklungskonzeptes seit 1998 sowie die nunmehr erforderliche Aktualisierung (u.a. aufgrund der sich geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen mit den entsprechenden Folgen auf dem Gesundheits- und Wellness-Markt). Ziel ist die Neuausrichtung bisher noch nicht umgesetzter bzw. die Erarbeitung neuer Maßnahmen unter Auswertung des erreichten Standes sowie der Analyse aufgetretener Probleme für die Abschätzung der zukünftigen Entwicklungstrends und zur Auslotung der neuen bzw. Neuausrichtung der bisherigen Kompetenzfelder. Hierzu ist ebenfalls die Abstimmung mit benachbarten regionalen Aktivitäten vor allem auf den vorgesehenen Kooperationsfeldern zu touristischen Angeboten sowie die beabsichtigte verstärkte Einbindung privater Dritter aufgezeigt und vorgesehen. Herr Hertwig bestätigt ergänzend die grundsätzliche Einbindung in der ImPuls-Region Erfurt-Weimar-Jena, unterstreicht aber, dass in erster Linie die grenzüberschreitende Arbeit im Vordergrund steht. Weiterhin weist er auf die Auszeichnung des Regionalen Entwicklungskonzeptes beim Bundeswettbewerb „kommKOOP“ des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung (BBR) hin.

Auf die in diesem Zusammenhang gestellte Frage nach dem letzten Jahr auf der gemeinsamen Regionalplanertagung Thüringen/Sachsen-Anhalt in Freyburg für den 30.06.2006 angekündigten Staatsvertrag antwortet Herr Walter (Thüringer Ministerium für Bau und Verkehr, TMBV), dass ein Staatsvertrag zwischen Thüringen und Sachsen-Anhalt zu Angelegenheiten der Raumordnung nicht geplant und so auch nicht angekündigt worden ist. Herr Hertwig berichtet von der noch während der Tagung erhaltenen Zusage, dass die Strecke des Radweges Bad Sulza – Auerstedt im zugehörigen Abschnitt durch Sachsen-Anhalt gebaut werden kann. Absehbar ist ein Radrundweg im REK-Gebiet über Bad Bibra und weiter entlang an Unstrut, Saale und Ilm.

Der Ausschuss unterstützt einstimmig den Antrag dieses langjährig erfolgreichen und grenzüberschreitend arbeitenden Regionalen Entwicklungskonzeptes. Der Beschluss wird von der Planungsstelle auf der Grundlage der Diskussion erarbeitet und Herrn Hertwig zur Unterschrift zugeleitet.